

ILNAS

Institut luxembourgeois de la normalisation
de l'accréditation, de la sécurité et qualité
des produits et services

ILNAS-EN 50436-3:2016

Alkohol-Interlocks - Prüfverfahren und Anforderungen an das Betriebsverhalten - Teil 3: Leitfaden für Behörden, Entscheider, Käufer und

Alcohol interlocks - Test methods and
performance requirements - Part 3:
Guidance for authorities, decision
makers, purchasers and users

Ethylotests antidémarrage - Méthodes
d'essais et exigences de performance -
Partie 3 : Document d'orientation pour
les autorités, les décideurs, les acheteurs

12/2016



Nationales Vorwort

Diese Europäische Norm EN 50436-3:2016 wurde als luxemburgische Norm ILNAS-EN 50436-3:2016 übernommen.

Alle interessierten Personen, welche Mitglied einer luxemburgischen Organisation sind, können sich kostenlos an der Entwicklung von luxemburgischen (ILNAS), europäischen (CEN, CENELEC) und internationalen (ISO, IEC) Normen beteiligen:

- Inhalt der Normen beeinflussen und mitgestalten
- Künftige Entwicklungen vorhersehen
- An Sitzungen der technischen Komitees teilnehmen

<https://portail-qualite.public.lu/fr/normes-normalisation/participer-normalisation.html>

DIESES WERK IST URHEBERRECHTLICH GESCHÜTZT

Kein Teil dieser Veröffentlichung darf ohne schriftliche Einwilligung weder vervielfältigt noch in sonstiger Weise genutzt werden - sei es elektronisch, mechanisch, durch Fotokopien oder auf andere Art!

Deutsche Fassung

Alkohol-Interlocks - Prüfverfahren und Anforderungen an das Betriebsverhalten - Teil 3: Leitfaden für Behörden, Entscheider, Käufer und Nutzer

Alcohol interlocks - Test methods and performance requirements - Part 3: Guidance for authorities, decision makers, purchasers and users

Ethylotests antidémarrage - Méthodes d'essais et exigences de performance - Partie 3 : Document d'orientation pour les autorités, les décideurs, les acheteurs et les utilisateurs

Diese Europäische Norm wurde von CENELEC am 2016-10-31 angenommen. CENELEC-Mitglieder sind gehalten, die CEN/CENELEC-Geschäftsordnung zu erfüllen, in der die Bedingungen festgelegt sind, unter denen dieser Europäischen Norm ohne jede Änderung der Status einer nationalen Norm zu geben ist.

Auf dem letzten Stand befindliche Listen dieser nationalen Normen mit ihren bibliographischen Angaben sind beim CEN-CENELEC Management Centre oder bei jedem CENELEC-Mitglied auf Anfrage erhältlich.

Diese Europäische Norm besteht in drei offiziellen Fassungen (Deutsch, Englisch, Französisch). Eine Fassung in einer anderen Sprache, die von einem CENELEC-Mitglied in eigener Verantwortung durch Übersetzung in seine Landessprache gemacht und dem CEN-CENELEC Management Centre mitgeteilt worden ist, hat den gleichen Status wie die offiziellen Fassungen.

CENELEC-Mitglieder sind die nationalen elektrotechnischen Komitees von Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, den Niederlanden, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, der Schweiz, der Slowakei, Slowenien, Spanien, der Tschechischen Republik, der Türkei, Ungarn, dem Vereinigten Königreich und Zypern.



Europäisches Komitee für Elektrotechnische Normung
European Committee for Electrotechnical Standardization
Comité Européen de Normalisation Electrotechnique

CEN-CENELEC Management Centre: Avenue Marnix 17, B-1000 Brussels

Inhalt

Einleitung	- 5 -
1 Anwendungsbereich	- 6 -
2 Normative Verweisungen	- 6 -
3 Begriffe	- 6 -
4 Anwendungen von Alkohol-Interlocks als Maßnahme für die Verkehrssicherheit	- 9 -
4.1 Allgemeines	- 9 -
4.2 Primär-präventive Anwendung	- 9 -
4.3 Sekundär-präventive Anwendung	- 10 -
5 Anwendung von Alkohol-Interlocks zur automatischen Zugangskontrolle	- 10 -
6 Einführung von Alkohol-Interlocks für gewerbliche und berufliche Zwecke	- 10 -
6.1 Alkohol-Interlocks, eine Möglichkeit zur Qualitätssicherung	- 10 -
6.2 Internationale Norm ISO 39001.....	- 11 -
6.3 Systematische Vorgehensweisen zur Einführung von Alkohol-Interlocks.....	- 11 -
6.4 Dialog mit Gewerkschaften oder anderen Vertretern.....	- 12 -
6.5 Umgang mit Alkohol-Problemen	- 13 -
7 Alkohol-Interlocks in Programmen für Trunkenheitsfahrer	- 13 -
7.1 Übersicht	- 13 -
7.2 Teilnehmerrate	- 14 -
8 Auswahlkriterien	- 14 -
8.1 Zulassungen und Prüfungen des Betriebsverhaltens.....	- 14 -
8.2 Messtechniken für die Atemalkoholmessung.....	- 16 -
8.3 Qualitätsanforderungen und Auswahl von Produkten	- 17 -
8.4 Parametereinstellungen	- 18 -
8.5 Umgehung und Manipulation	- 19 -
8.6 Datenspeicher, Auslesen und Auswertung	- 20 -
9 Einbau in Fahrzeuge	- 21 -
9.1 Allgemeines	- 21 -
9.2 Einbauanleitungen.....	- 21 -
9.3 Kriterien für die Platzierung	- 22 -
10 Anwendung	- 23 -
10.1 Ausbildung und Information für den Nutzer.....	- 23 -
10.2 Gebrauchsanleitung	- 23 -
10.3 Umweltbedingungen.....	- 24 -
10.4 Freigabefunktion.....	- 24 -
10.5 Wiederholungstestfunktion.....	- 25 -
10.6 Fahrerwechselfunktion	- 25 -
10.7 Auswirkungen von Mundalkohol und Kontamination der Umgebungsluft	- 25 -
10.8 Störende Stoffe	- 26 -

11	Wartung	- 26 -
11.1	Training	- 26 -
11.2	Regelmäßig wiederkehrende Inspektion, Funktionsprüfungen und Kalibrierung	- 26 -
11.3	Serviceanweisungen	- 27 -
12	Ausbau	- 27 -
13	Fazit	- 27 -
Anhang A (informativ) Fragen und Antworten		- 28 -
A.1	Was ist ein Alkohol-Interlock?.....	- 28 -
A.2	Wo werden Alkohol-Interlocks eingesetzt?	- 28 -
A.3	Bereitet es Schwierigkeiten, ein Alkohol-Interlock einzubauen?.....	- 28 -
A.4	Ist es möglich, ein Alkohol-Interlock in Motorrädern einzubauen?.....	- 28 -
A.5	Kann ein Alkohol-Interlock umgangen werden?	- 28 -
A.6	Kann eine nüchterne Person in das Alkohol-Interlock pusten, um einer betrunkenen Person das Fahren zu ermöglichen?	- 28 -
A.7	Erkennen Alkohol-Interlocks Manipulationen oder Umgehungsversuche?	- 29 -
A.8	Kann jede Person ein Fahrzeug mit einem Alkohol-Interlock benutzen?	- 29 -
A.9	Ist es nach einem kurzen Aufenthalt notwendig, einen Atemtest abzugeben?.....	- 29 -
A.10	Was ist ein Wiederholungstest?	- 29 -
A.11	Ist es gefährlich, einen Wiederholungstest während des Fahrens abzugeben?	- 29 -
A.12	Sollte ein Alkohol-Interlock regelmäßig kalibriert werden?	- 29 -
A.13	Was passiert, wenn das Alkohol-Interlock defekt ist? Kann der Motor dann gestartet werden?	- 29 -
A.14	Was passiert, wenn das Alkohol-Interlock defekt wird, während der Motor läuft?	- 29 -
A.15	Kann eine nüchterne Person ein positives Alkoholtestergebnis liefern?	- 29 -
A.16	Wie lange dauert es, bis Restmundalkohol verschwindet?	- 30 -
A.17	Was passiert, wenn eine Person alkoholhaltige Medikamente eingenommen hat?... -	30 -
A.18	Wie wirkungsvoll sind Alkohol-Interlocks bei der Verhinderung von (wiederholten) Fahrten unter Alkoholeinfluss?	- 30 -
A.19	Können alkoholabhängige Fahrer vom Einsatz von Alkohol-Interlocks profitieren? ... -	31 -
A.20	Gibt es weitere nützliche Auswirkungen neben der Sicherheit im Straßenverkehr? .. -	31 -
Anhang B (informativ) Punkte, die bei der Auswahl eines Alkohol-Interlocks zu beachten sind-		32 -
Anhang C (informativ) Beschreibung der wesentlichen Parametereinstellungen		- 33 -
Anhang D (informativ) Wesentliche Schritte eines Programms für Trunkenheitsfahrer		- 38 -
Literaturhinweise		- 44 -
Bilder		
Bild 1 – Beispiel für ein Prüfzeichen nach der europäischen Richtlinie		- 14 -
Bild 2 – Beispiel für ein Prüfzeichen nach der UN-Regelung		- 14 -
Bild A.1 – Zeitliche Abnahme der Restmundalkoholkonzentration, die durch Anwendung von alkoholhaltigem Mundspray entsteht.....		- 30 -
Tabellen		
Tabelle C.1 – Zusammenfassung typischer Parametereinstellungen von Alkohol-Interlocks		- 33 -
Tabelle D.1 – Zusammenfassung typischer Schritte eines Programms für Trunkenheitsfahrer		- 38 -

Europäisches Vorwort

Dieses Dokument (EN 50436-3:2016) wurde von CLC/BTTF 116-2 „Alkohol-Interlocks“ ausgearbeitet.

Die folgenden Daten wurden festgelegt:

- spätestes Datum, zu dem dieses Dokument auf nationaler Ebene durch Veröffentlichung einer identischen nationalen Norm oder durch Anerkennung übernommen sein muss (dop) 2017-10-31
- spätestes Datum, zu dem nationale Normen, die diesem Dokument entgegenstehen, zurückgezogen werden müssen (dow) 2019-10-31

Es wird auf die Möglichkeit hingewiesen, dass einige Elemente dieses Dokuments Patentrechte berühren können. CENELEC ist nicht dafür verantwortlich, einige oder alle diesbezüglichen Patentrechte zu identifizieren.

Dieses Dokument wird CLC/TR 50436-3:2010 ersetzen.

EN 50436-3:2016 enthält die folgenden wesentlichen technischen Änderungen gegenüber CLC/TR 50436-3:2010:

- Abschnitt 3: Begriffe für primäre Prävention und für sekundäre Prävention sind hinzugefügt.
- Abschnitt 4: dieser Abschnitt wurde überarbeitet und schließt primäre Prävention und sekundäre Prävention ein.
- Abschnitt 5: der frühere Inhalt zu automatischer Zugangskontrolle befindet sich jetzt in einem eigenen Abschnitt.
- 6.2: das Kapitel über die Internationale Norm ISO 39001 ist hinzugefügt.
- Abschnitt 7: das Kapitel über Alkohol-Interlocks in Programmen für Trunkenheitsfahrer ist hinzugefügt.
- 8.1: der Text wurde bezüglich der aktuellen Gesetzgebung auf den neuesten Stand gebracht.
- Informativer Anhang C mit einer Beschreibung der wesentlichen Parametereinstellungen ist hinzugefügt.
- Informativer Anhang D mit einer Beschreibung der wesentlichen Schritte eines Programms für Trunkenheitsfahrer ist hinzugefügt.

Einleitung

Nach Angaben des Europäischen Verkehrssicherheitsrates (ETSC) hat bei einem Viertel aller tödlichen Unfälle, die sich im Verkehr auf europäischen Straßen ereignen, eine alkoholbedingte Beeinträchtigung zum Unfall beigetragen. Autofahren unter Alkoholeinfluss ist in allen Gesellschaftsschichten und Berufsgruppen anzutreffen, oftmals ohne dass Familien, Freunde, Kollegen oder Vorgesetzte davon Kenntnis haben. In den Fällen, in denen dies tatsächlich bekannt ist, ist es häufig schwierig herauszufinden, was zu unternehmen ist oder wie dieses Problem gelöst werden kann. In der Europäischen Kommission ist eine Vorgehensweise ausgearbeitet worden, um alkoholbedingte Verletzungen zu reduzieren und Länder zu unterstützen, die auf unterschiedliche Art und Weise bei der Bewältigung des Problems von Alkoholfahrten vorgehen.

Eine Vorgehensweise zur Reduzierung von alkoholbedingten Unfällen besteht darin, die Benutzung von Alkohol-Interlocks einzuführen. Der Hauptzweck von Alkohol-Interlocks ist es, Personen mit Atemalkoholkonzentrationen über einem festgelegten Grenzwert an der Führung eines Fahrzeugs zu hindern.

Mit dem Einsatz von Alkohol-Interlocks in Fahrzeugen von alkoholauffälligen Kraftfahrern wurde 1985 in den USA begonnen, wenige Jahre später gefolgt von Kanada. Ab Ende der 1990er Jahre fand der Einsatz von Alkohol-Interlocks weltweite Verbreitung, besonders in Australien und mehreren europäischen Ländern. In Schweden wurden 1999 Programme für alkoholauffällige Kraftfahrer begonnen, kurz danach gefolgt vom Einsatz von Alkohol-Interlocks zur Sicherung der Qualität im Transportwesen. Weitere Beispiele für die Einführung von Alkohol-Interlocks zur Rettung menschlichen Lebens jedes Jahr sind Finnland, Frankreich und die Niederlande. Ein regelmäßig aktualisierter Überblick wird von ETSC veröffentlicht (www.etsc.eu).

Es gibt mehrere Anwendungsbereiche, in denen Alkohol-Interlocks eingesetzt werden dürfen:

- eingebaut in ein Fahrzeug als allgemein präventive Maßnahme zur Erhöhung der Verkehrssicherheit, oder
- in Fahrzeugen, für die sie von einem Gericht oder einer Verwaltungsbehörde als Bestandteil eines Programms für alkoholauffällige Kraftfahrer auferlegt wurden, oder
- bei Personen, die in ein medizinisches oder Rehabilitationsprogramm eingebunden sind, oder
- als Sicherheitsmaßnahme für den Zugang zu Maschinen oder bestimmten Bereichen mit beschränktem Zugang.

Dieser Leitfaden für Behörden, Regierungen, politische Entscheider, Transportfirmen, Käufer, Gewerkschaften und Nutzer enthält zahlreiche Empfehlungen für einen Personenkreis, der am Einsatz von Alkohol-Interlocks interessiert ist. Er ist jedoch nicht verpflichtend und enthält keinerlei Anforderungen.

Diese Europäische Norm ist Teil einer Reihe von Europäischen Normen, die hauptsächlich Prüfverfahren für und Anforderungen an Alkohol-Interlocks beschreiben. Es wird davon ausgegangen, dass die in diesem Dokument gegebenen Empfehlungen auf Alkohol-Interlocks angewendet werden, die eine oder mehrere der Anforderungsnormen dieser Reihe erfüllen.